



**Kantonsschule
Enge**



Information HMS-Abschluss (allg.)

Silvio Stucki



EFZ ohne BM; BM ohne EFZ?

EFZ = Berufsabschluss

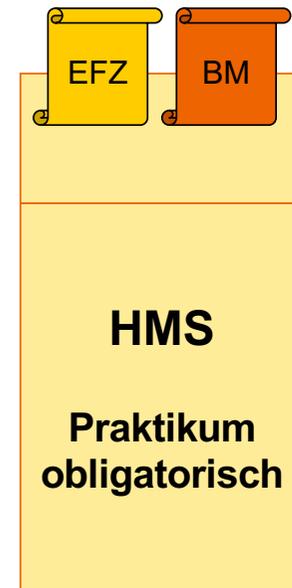
BM = Berufsmaturität (Zugang zur FH)

EFZ muss bestanden werden (schulischer und beruflicher Teil)

- Repetition 3. Jahr (oder Nachholprüfungen nach Abschluss des Praktikums)
- BM nur, wenn EFZ

Wer **nur EFZ-Bedingungen, nicht aber BM-Anforderungen erfüllt**

- Praktikum möglich ohne BM
- keine obligatorische Repetition des 3. Jahres
- **Empfehlung aller 3 ZH-HMS: Repetition!**





Abschlussprüfungen, QV und Zertifikate

	Prüfung	QV	Zertifikat
4. Jahr	Betriebliche Prüfung: schriftlich und mündlich	2 ALS, 1 FKN	
3. Jahr	Deutsch, Französisch, Englisch, FRW, WR	1 FKN (IPT) IDPA	DELTA FIRST
2. Jahr	Mathematik, IKA	VV/IDAF: D, G, T&U, WR	
1. Jahr			SIZ





Fächerzuordnung

Fach	EFZ	BM	SOG+	Abschlussprüfung
Deutsch	x	x		s / m
Französisch	x	x		s / m
Englisch	x	x		s / m
Mathematik		x		s
Finanz- und Rechnungswesen (FRW)	x	x		s
Wirtschaft und Recht (WR)	x	x		s
Geschichte (G&P)		x		
Technik & Umwelt (T&U)		x		
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)	x	x		
Information, Kommunikation, Administration (IKA)	x			s
Integrierte Praxisteile (IPT)	x			
Naturwissenschaften			x	
Wirtschaftsgeografie			x	
Projekte WR			x	
3. Fremdsprache: Italienisch oder Spanisch			x	
Aktuelle Weltpolitik			x	
Anwendungen Mathematik oder Naturwissenschaften			x	

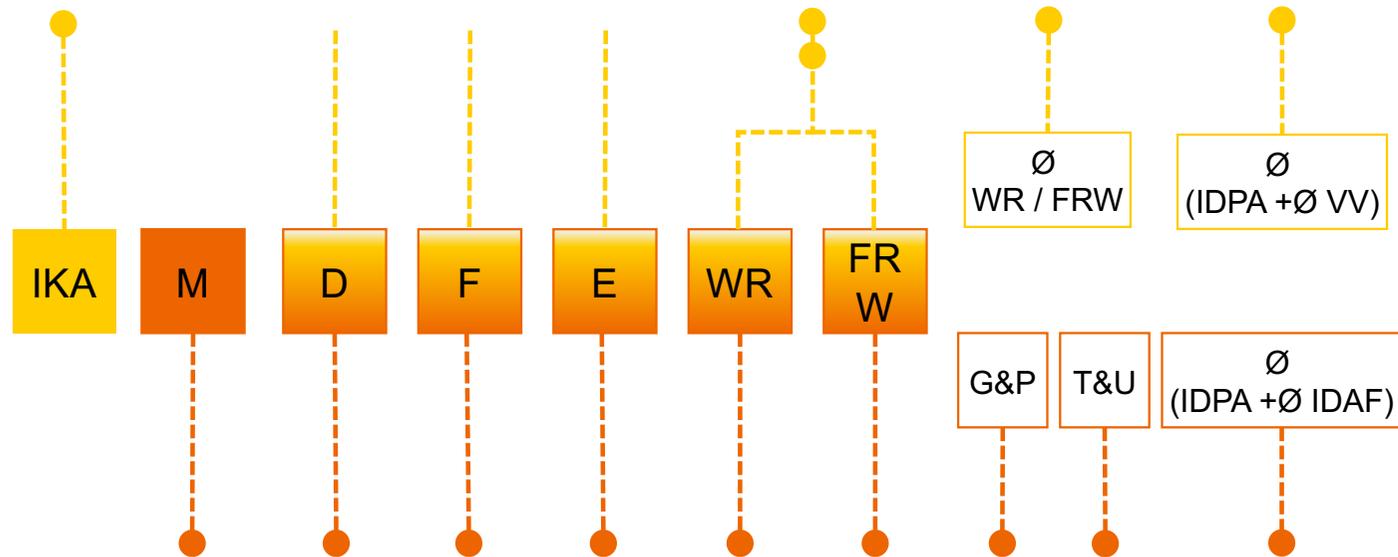




Abschlussnoten nach 3 Jahren

Erfahrungsnote: Durchschnitt aller Zeugnisnoten 1. bis 3. Jahr

EFZ:



BM:



Abschlussnoten im Praktikum

EFZ:

Berufspraxis
schriftlich

Berufspraktische
Situationen
und Fälle

Berufspraxis
mündlich

Berufl. Situationen /
kommunikative
Fähigkeiten

Ø ALS I, ALS II

Ø FKN I, FKN II

BM:

Keine Prüfungen – die schulischen Abschlussnoten aus 3. Jahr werden zur BM erklärt





Bestehensnormen HMS

Das **Fähigkeitszeugnis** wird erteilt, wenn sowohl die **betrieblichen** als auch die **schulischen Bestehensnormen** erfüllt sind.

Bestehensnormen	Mindest-Notenschnitt	Max. Anzahl ungenügender Fachnoten	Keine Fachnote unter ...	Max. Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0
Betrieblicher Teil EFZ	4.0	1	3.0	-
Schulischer Teil EFZ	4.0	2	-	2.0
Berufsmaturität	4.0	2	-	2.0

EFZ-Noten: Endnotenschnitte in **1/10-Noten** gerechnet (Bsp. 4.3)

BM-Noten: Endnotenschnitte in **1/2-Noten** gerechnet (Bsp. 4.5)





Details Notenberechnung

HMS Abschlussnoten schulischer Teil

Fach	Prüfungen	Erfahrungsnote EFZ (Teilnoten)	Endnote EFZ schulischer Teil	Erfahrungsnote BM (Teilnoten)	Endnote BM
Deutsch	Ps, Pm		Übernahme Endnote BM	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
Französisch	Ps, Pm		Übernahme Endnote BM	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
Englisch	Ps, Pm		Übernahme Endnote BM	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ø Ps, Pm)/2
W&G 1 EFZ: Prüfungen FRW, VBR BM: E-Noten und Prüfung VBR	Ps		(Ps FRW + Ps VBR)/2 (zählt doppelt)	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2
W&G 2 EFZ: E-Noten FRW, VBR BM: E-Noten und Prüfung FRW	Ps	VBR, FRW: Semester 1-6	Ø E-Noten VBR + FRW	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2
IKA	Ps	Semester 1-6	(Ø E-Noten + Ps)/2		
Mathematik	Ps			Semester 1-4	(Ø E-Noten + Ps)/2
Geschichte und Politik				Semester 1-4	Ø E-Noten
Technik und Umwelt				Semester 3,4	Ø E-Noten
IDAF				2 IDAF-Noten aus Semester 3 und 4	(Ø IDAF + IDPA)/2
IDPA		Semester 6	(Ø IDPA + Ø V&V)/2	Semester 6	
V&V		3 V&V Noten aus Semester 3 und 4			
Notenform nach Berechnung der Durchschnitte	1/2 Noten	1/2 Noten	1/10 Noten	1/2 Noten	1/2 Noten

Bestehensnorm

Durchschnitt min. 4, Anzahl Tiefnoten max. 2, Tiefnotenpunkte max. 2, W&G 1 zählt für Durchschnitt und Tiefnotenpunkte doppelt

Endnoten EFZ in 1/10 Noten, BM in 1/2 Noten





Der Notenrechner

Schulischer Teil

Tragen Sie Ihre Noten in die gelben und blauen Felder ein!

(Berechnungen ohne Gewähr)

Fach	Zeugnisnoten				Prüfungsnoten		
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	3. Klasse	Prüfung	
Deutsch	3.0	5.0	5.0	4.5	5.0	3.0	
Französisch	3.0	3.0	3.0	3.0	5.5	3.0	
Englisch	4.5	5.0	5.0	4.5	5.0	4.5	
Mathematik	4.5	4.5	4.0	3.5		3.5	
Wirtschaft und Recht, W&R (BM) W&G 1 (EFZ) Mittelwert: Prüfungsnoten W&R und FRW	4.5	5.0	5.0	4.5	4.0	4.0	
Finanz- und Rechnungswesen, FRW (BM) W&G 2 (EFZ) Mittelwert: Zeugnisnoten W&R und FRW	4.5	5.0	5.0	4.5	4.0	3.5	
Geschichte und Politik	5.0	5.0	4.0	4.0			
Technik und Umwelt			3.5	4.0			
IKA	4.5	5.0	5.0	4.5	5.0	3.0	
IDPA					3.5		
IDAF (2 IDAF-Noten)			5.0	4.0			
Vernetzen und Vertiefen, VUV (3 VUV-Noten, 3 VUV-Einheiten in der zweiten Klasse)			3.5	4.0	4.0		
Gesamtnote schulischer Teil							
Rundung							0.5

Fähigkeitszeugnis (EFZ)		
Positionennoten		
Position 1 (Prüfungsnote)	Position 2 (Erfahrungsnote)	Fachnoten
3.0	4.5	3.8
3.0	4.0	3.5
4.5	5.0	4.8
4.0		4.0
	4.5	4.5
3.0	5.0	4.0
	3.5	3.8
	4.0	
		4.1
0.5	0.5	0.1

Berufsmaturitätszeugnis		
Positionennoten		
Position 1 (Prüfungsnote)	Position 2 (Erfahrungsnote)	Fachnoten
3.0	4.5	4.0
3.0	4.0	3.5
4.5	5.0	5.0
3.5	4.0	4.0
4.0	4.5	4.5
3.5	4.5	4.0
	4.5	4.5
	4.0	4.0
	3.5	4.0
	4.5	
		4.2
	0.5	

Das Dokument ist auf KENpunkt digital abgelegt, damit die aktuellen Noten fortlaufend eingetragen werden können.





**Kantonsschule
Enge**



Anschlusslösungen nach der HMS

Direkteinstieg in einen kaufmännischen Beruf

Fachhochschulen (FH):

- Zugang zu einer dem Beruf verwandten Studienrichtung
- **prüfungsfrei** oder mit einem **Aufnahmeverfahren**
 - Z.B.: Betriebsökonomie oder International Management an der ZHAW
- Falls Studienwahl nicht mit der abgeschlossenen beruflichen Grundbildung inklusive BM verwandt ist: zusätzlich eine geregelte und qualifizierende **Berufserfahrung** in einem mit der Studienrichtung verwandten Beruf verlangt





Anschlusslösungen nach der HMS

Universität/ETH

Ergänzungsprüfung Passerelle an der KME*

- Schnitt ≥ 5.0 → Aufnahme
- Schnitt 4.8 - 5.0 → Aufnahme sur dossier auf Empfehlung hin möglich
- Gespräch vor Aufnahme

Gymnasiale Maturität an der KME*

- 4-6 Semester (Vollzeit)
- 5-7 Semester (Teilzeitschule)
- Bei guten Leistungen in der Ausbildung (sprich Schnitt ≥ 4.5) **Quereinstieg ins 3. Semester der KME unmittelbar nach Abschluss der HMS** möglich.

Mit Bachelorabschluss einer FH ist der Wechsel ins Masterprogramm in wenigen Fällen von Universitäten möglich (ECTS müssen z.T. nachgearbeitet werden).



**Kantonale Maturitätsschule
für Erwachsene*



**Kantonsschule
Enge**



Anschlusslösungen nach der HMS

PH Zürich

- über ein **Aufnahmeverfahren** möglich
- Berufsbegleitende **Vorkurse** der KME bereiten Interessierte darauf vor
- Mit gymnasialer **Maturität** und/oder **Passerelle** (beide an KME) prüfungsfreier Eintritt





Anschlusslösungen nach der HMS

Höhere Fachschulen

- Ausbildung an einer HF im abgeschlossenen oder in einem verwandten Bereich
- In der Regel vorgängige Berufserfahrung notwendig

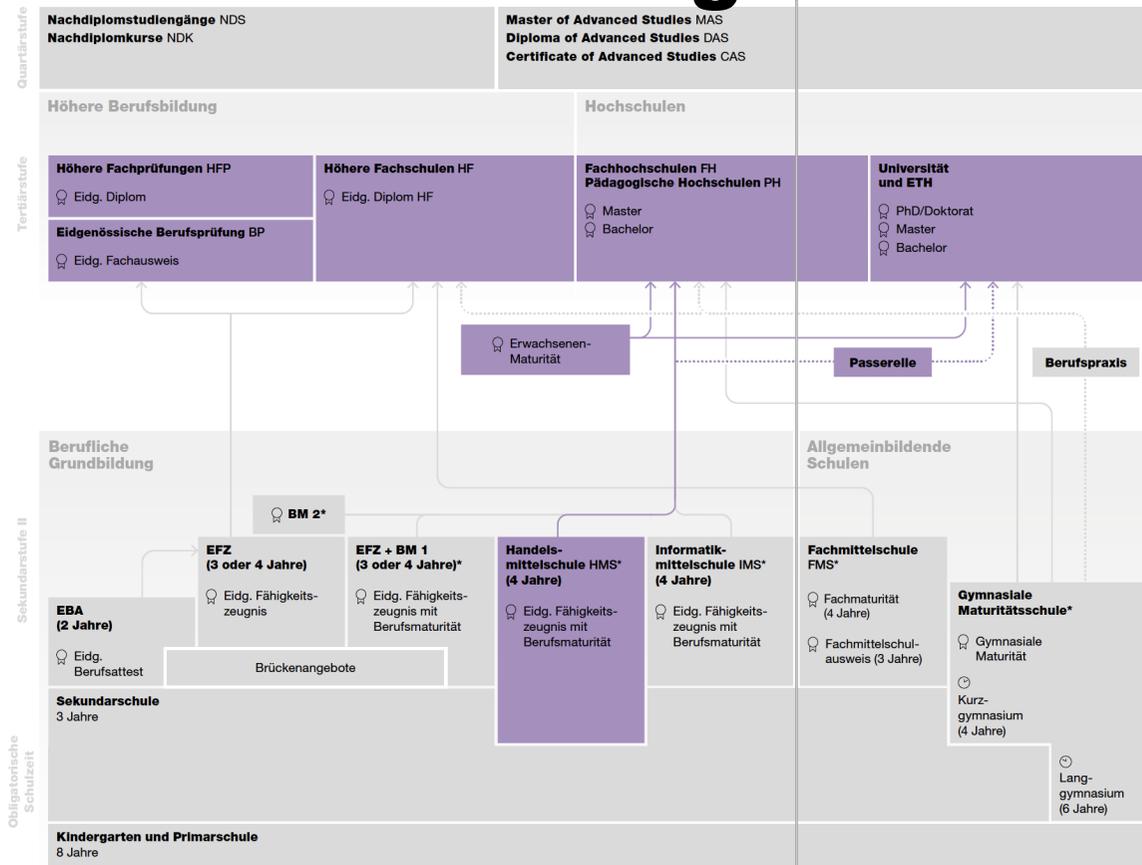
Höhere Fachprüfung (HFP) und eidgenössische Berufsprüfung (BP):

- Die Zulassung zur HFP und BP setzt in der Regel ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und eine gewisse Berufserfahrung voraus.
- Ein Semester ins Primarlehrerstudium
- Zwei Semester ins Sekundarlehrerstudium





Anschlusslösungen nach der HMS





**Kantonsschule
Enge**

Die Enzyklopädie



Kantonsschule Enge
Zürich

Information zu den Fach- und Abschlussnoten an der
Handelsmittelschule der Kantonsschule Enge

Wie zählen meine Noten in den Fächern für
den Abschluss?

Version für Schülerinnen und Schüler der HMS



Abkürzungen der Ausbildung

Kürzel	Bedeutung und Einordnung
ALS	Arbeits- und Lernsituationen (Praktikum)
ALP	Ausbildungs- und Leistungsprofil (Übersicht der Handlungskompetenzen)
BM	Kaufmännische Berufsmaturität (direkter Zugang zur Fachhochschule)
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Richtung Kaufmann / Kauffrau
IDAF VV	Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern sowie Vertiefen und Vernetzen (Semesterarbeit – wird je einmal in Deutsch, Geschichte, T&U und WR)
IDPA	Interdisziplinäre Projektarbeit (ähnlich wie Maturitätsarbeit – wird im 3. Jahr durchgeführt)
LLD	Lern- und Leistungsdokumentation (Praktikum)
FKN	Fachkompetenznachweis (Beschreibung und Reflexion eines Prozesses; wird einmal in startups@ken (2./3. Klasse) und einmal im Praktikum durchgeführt)
QV	Qualifikationsverfahren (Gesamtheit aller Regelungen für den Abschluss)





Abkürzungen der Ausbildung

Kürzel	Bedeutung und Einordnung
FRW	Finanz- und Rechnungswesen (Buchhaltung etc.)
G&P	Geschichte und Politik
IDPA	Interdisziplinäre Projektarbeit (ähnlich wie Maturitätsarbeit – wird im 3. Jahr durchgeführt)
IKA	Information, Kommunikation und Administration (1. Jahr: Informatik Anwendungen, 2. Jahr: Programmierung und Datenbanken, 3. Jahr Projektmanagement und Kommunikation in der 3. Fremdsprache)
IPT	Integrierte Praxisteile (z.B. startups@KEN im 2. Jahr)
T&U	Technik und Umwelt (Wahlkurs im 2. Jahr)
WR	Wirtschaft und Recht

